

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Band: 94 (2000)
Heft: 6

Rubrik: Kurz und bündig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz und bündig



Hundertster Todestag

August Frese (8.12.1834–30.5.1900) war von 1882 bis 1900 Inspektor der damaligen Taubstummenanstalt, der heutigen Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen. Der aus der Nähe von Hannover stammende Direktor der Taubstummenanstalt Emden trat nach seiner Berufung durch die Riehener Kommission 1882 die Nachfolge des berühmten Wilhelm Daniel Arnold an. Seine Nachfolge übernahm der in Riehen wohlbekannte Oberst Heinrich Heusser-Bachofner, nach dem das Weglein bei der Schule benannt wurde.

Frese stellte seine berufliche Tüchtigkeit in den Dienst für schwer behinderte Kinder. Mit Begeisterung und Liebe ging er ans Werk und erzielte grosse Erfolge in der Bildung und Erziehung vor allem der ihm anvertrauten hör- und sprachgeschädigten Kinder.

Aber Freses Blick war nicht nur auf die ihm unterstellte Bildungseinrichtung gerichtet. Es lag ihm am Herzen, all den in ihren Leiden nicht oder oft zu

spät erkannten Menschenkindern im ganzen Land zu der ihnen angemessenen rechtzeitigen, fachspezifischen und fachgerechten Ausbildung zu verhelfen. Er verlangte die damals noch nicht bestehende Schulpflicht unverzüglich, vor allem auch für alle «Taubstummen» unseres Landes einzuführen. Das Gemeinwesen sollte unter anderem für gehörlose Kinder in ausreichender Weise sorgen. Diese Wünsche sind in Erfüllung gegangen.

Durch sein gediegenes Wissen und Können nahm Inspektor August Frese unter seinen Berufsgenossen eine ehrenvolle Stellung ein. Die Ergebnisse seines Beobachtens, seines Nachdenkens und seiner reichen Erfahrungen vermittelte er seinen Berufskollegen durch zahlreiche Beiträge in Fachblättern.

Wir denken in Ehrfurcht und Dankbarkeit an den vor hundert Jahren verstorbenen Inspektor August Frese zurück.

(Dr. Eberhard Kaiser-Haller)

Bau- und Wohnberatung für Behinderte eine Erhebung hörbehinderter Ausstattungen in öffentlichen, kulturellen, sozialen und allgemein zugänglichen Einrichtungen und Betrieben durchgeführt.

Die entstandene Broschüre gibt zusätzlich zu den Erhebungsergebnissen technische Informationen über die hörbehindertenfreundliche Ausstattung, bietet einen Vergleich mit Deutschland, Dänemark und der Schweiz und verweist auch auf gute österreichische Projekte ausserhalb von Graz. Eine Checkliste für induktive Höranlagen als Ratgeber für Unternehmen und Institutionen ist beigelegt.

Informationen zur Broschüre «Graz: unerhört», ÖSB, Tel./Fax 0043 317 23 89 14, E-Mail: hans.neuhold@ppl.co.at
(aus: Monat 2/00)

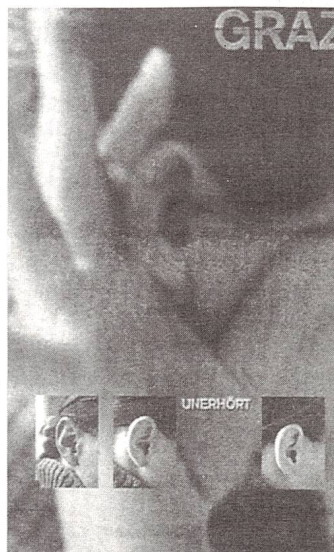
VUGS-Infoheft

Das VUGS-Infoheft Nr. 35 ist erschienen:

Pilotstudie über die Funktion des Anhebens der Augenbrauen in der Deutschschweizerischen Gebärdensprache DSGS von Carmen Steiner, Fr. 20.–

Dieses Thema ist bis jetzt in der schweizerischen Gebärdensprachforschung noch nicht abgehandelt worden. Die gehörlose Forscherin Carmen Steiner deckt neue interessante Aspekte der Gebärdensprachgrammatik auf.

Bestelladresse: Verein zur Unterstützung der Gebärdensprache der Gehörlosen VUGS, Gehörlosenzentrum, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Tel./Fax 01 312 13 63. (Vereinsmitglieder erhalten die Hefte gratis.)



«Unerhört»

In der österreichischen Stadt Graz wurde im Auftrag der

Fernunterricht

In Deutschland sind nach Schätzungen des Deutschen Gehörlosenbundes etwa 80 000 Menschen gehörlos. Gerade bei der Ausbildung stossen sie mit ihrer Behinderung oft an Grenzen. So sind beispielsweise die 25 gehörlosen Studenten an der Universität Hamburg auf Gebärdensprachdolmetscher, aber auch auf Schreibkräfte und Tutoren angewiesen. Diese Hilfskräfte werden zwar vom Sozialamt bezahlt, aber bis die Anträge genehmigt sind, ist oft der belegte Kurs schon weit fortgeschritten. Mit zehn Dolmetschern hat die Uni Hamburg die besten Studienbedingungen für Gehörlose in Deutschland. Doch das reicht oft nicht aus – hörgeschädigte Studierende fühlen sich im Normalbetrieb der Hochschule an den Rand gedrängt und in der Organisation ihres Studiums eingeschränkt.

Für hörgeschädigte Menschen, die sich aus- und fortbilden wollen, hat sich daher Fernunterricht als gute Lernmethode erwiesen – sie verzichten auf Sprachkommunikation und erlaubt Lernen entsprechend der intellektuellen und physischen Möglichkeiten der Teilnehmenden. Der gehörlose 30-jährige Werkzeugmacher Markus Halle absolvierte an der Fernakademie für Erwachsenenbildung Hamburg erfolgreich den Kurs *Techniker der Fachrichtung Maschinentchnik*. «Fernunterricht ist für mich eine ideale Methode: Ich kann per Fax und E-Mail mit meinem Fernlehrer kommunizieren und mir meine Zeit zum Lernen frei einteilen. Dabei bleibe ich selbstständig», meint Halle. Allerdings gibt es doch einen Wermutstropfen: Es bestehen zu wenig Kontakte zu Leidensgenossen.

(aus: Oberbadisches Volksblatt, Nr. 94/2000 und DGZ 1/00)



Spatenstich in Turbenthal. Das Gehörlosendorf erhält ein neues Werkstattgebäude mit 44 neuen Arbeitsplätzen (in der Metallwerkstatt, Schmiede, Schreinerei und Montage). Nach langer Vorbereitungs-, Klärungs- und Wartezeit wurde die Bauphase am 10. April 2000 offiziell eröffnet. Anwesend waren nebst den Dorfbewohnerinnen und -bewohnern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vertretungen von Stiftungsrat, Stiftungskommission, Gemeinderat und Presse. Voraussichtlich werden die Bauarbeiten gut ein Jahr dauern.

Hörtest für Neugeborene

Das Kreisspital Männedorf führte als erstes in der Zürcher Landschaft einen kostenlosen Gehörtest für Neugeborene ein. Gleich in den ersten Tagen nach der Geburt wird mit dem Echo-Screen-Test geprüft, ob das Kind über ein normales Hörvermögen verfügt. Die Messung basiert auf dem Prinzip der Reaktion des Innenohrs auf einen Reiz. Beim Echo-Screen-

Gerät ist es ein Klicken mit 1000 bis 2000 Hertz. Dieser Stimulus verursacht im Organ eine messbare Reaktion.

Innert 5 Minuten kann so völlig schmerzlos geprüft werden, ob das Ohr des Kindes funktioniert. Allerdings erbringt die Methode kein quantitatives Resultat, sondern nur ein «Ja-Nein-Ergebnis».

Wird ein Gehördefekt festgestellt, folgen weitere Untersuchungen.

(aus: Zürichsee-Zeitung, 7.4.00)

Freund gesucht

Ich bin gehörlos, 59 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder. Mir geht es gut, aber ich vermisse Zärtlichkeit; die Möglichkeit, mit einem Freund zu plaudern und gemeinsam etwas zu unternehmen.

Meine Hobbys sind kochen, backen, spazieren gehen und Ferien. Ich würde mich freuen, wenn ich dies mit einem Freund (60 bis 65 Jahre alt) teilen könnte.

Bitte schreib mir mit Foto an: *Lucie Wagner, Grossacherstrasse 35, 8634 Hombrechtikon, Fax 055 244 56 01*

Hotel «La Concha Park»

Urlaub auf Mallorca

Reservierung und Flug:

Fischer's Reiselädchen

Fax 0049 5335 67 76

Internet:

www.laconchapark.de